

## Nachrichten

## Obersiggenthal Neues Gemeinschaftsgrab



13 Verstorbene wurden bisher im neuen Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Kirchdorf beigesetzt. Konzipiert ist es als ein besonderer Ort der Ruhe und des Gedenkens, auf dem Vorplatz steht eine vertikale Wandscheibe, auf der mit goldenen Buchstaben die Namen der Verstorbenen aufgeführt sind. Über einige Treppenstufen kann das leicht erhöhte Grabfeld erreicht werden. Rollstuhlfahrer können den rückwärtigen Erschliessungsweg benützen. (AZ)

## Wettingen Schulleiter an Primarschule Dorf neu

Als neuer Schulleiter an der Primarschule Dorf wurde Marco Hardmeier gewählt. Er ist ausgebildeter Primarlehrer und im Moment als Lehrkraft an einer Primarschule tätig. Ausserdem absolviert er zurzeit die Ausbildung zum Schulleiter. Dominik Zehnder, der bisherige Schulleiter an der Primarschule Dorf in Wettingen, hat seine Demission eingereicht. Er möchte sich künftig wieder voll aufs Unterrichten konzentrieren und wird deshalb ab Schuljahr 2011/2012 im Schulkreis Margeläcker als Primarlehrer tätig sein. (AZ)

## Ehrendingen Hangrutsch-Gebiet wurde saniert

Im Jahr 2006 rutschte ein Stück Landwirtschaftsland im Gebiet Stockacker ab. Nach einer Fachbegleitung durch den Kanton und mit der beratenden Begleitung der Gemeinde konnten die privaten Grundeigentümer das Rutschgebiet sanieren. Vor kurzem konnte die Finanzverwaltung den betroffenen Landwirten die Schlussabrechnung der Sanierung unterbreiten. (AZ)

## Alkohol vor allem aus Genuss

**Baden** Das Rätsel um den Badener Trinktyp ist gelüftet. Im Rahmen der Dialogwoche Alkohol hat das Beratungszentrum des Bezirks Baden in der Badstrasse eine Standaktion durchgeführt. Die Bevölkerung konnte sich dabei auf spielerische Art den Typen Genuss-, Party-, Entspannungs- oder Zero-Trinker zuordnen.

Das Resultat war für das Projektteam überraschend: «Es gab einen niedrigeren Anteil an Entspannungs- und einen höheren Anteil an Nicht-Trinkern als erwartet.» Fast die Hälfte der Befragten trinkt aus Genuss. Knapp ein Viertel gab an, gar keinen Alkohol zu trinken. 19 Prozent stufen sich als Entspannungs-trinker ein und das Schlusslicht bildeten die Partytrinker mit 9 Prozent.

Aus Sicht des Projektteams war die Aktion am Samstag ein grosser Erfolg: «Durch den spielerischen Ansatz haben sich gute Gespräche ergeben.» (FEI)

INSERAT

## Savoir Vivre

Nehmen Sie teil am urbanen Lifestyle.

theaterplatz@bluewin.ch

## Piraten bringen Jungmusiker zusammen

**Baden** Jugendmusik Allegro Baden konzertiert am Wochenende mit der Jugendmusik Solothurn



Zusammenspiel muss geübt sein: Klarinette (Reto Staudenmann) und Horn (Claudio Seitz).

VON TABEA BAUMGARTNER

Jeder kennt den Film «Pirates Of The Caribbean» und seine spannungsgeladene Musik – die Mitglieder der Jugendmusik Allegro Region Baden können diese sogar selber spielen. Fleissig proben sie die schwierigen Übergänge zwischen den musikalischen Filmszenen. Schliesslich wollen die jungen Musiker das Publikum am Wochenende am Gemeinschaftskonzert mit der Jugendmusik Solothurn begeistern.

«Rhythmisch super, aber ihr müsst besser auf die Intonation achten», bemerkt der Dirigent Daniel Jenzer. Mit Heldenleben auf dem Piratenschiff noch nicht genug: «My Heart Will Go On» und «Slumdog Millionaire» gehören auch emotionsgeladene Momente ins Repertoire. Ein Moment später klingt «Brooklyn» von Nathanael McIntosh. «Wenn ihr das ganz leicht spielt, wird es cool», sagt Jenzer. «Und die Artikulation muss noch klarer sein.» Der Dirigent schnippt mit den Fingern mit. «Ja, genau so!», ruft er: Es groovt.

## Jugendliche bestimmen mit

«Die Jugendlichen bringen selber Ideen mit, was sie spielen möchten», sagt Daniel Jenzer. Damit bezieht er sie vom ersten Moment an mit ein, um die 13- bis 22-jährigen motivieren zu können. Die Jugendlichen stehen voll und ganz hinter dem Programm: «Es ist perfekt – wir können ja auch selber mitentscheiden», sagt der 14-jährige Reto Staudenmann (Klarinette). Wenn ein tolles Konzert entstehen soll, reicht es nicht, nur gemeinsam zu proben. «Wir haben einen guten Zusammenhalt, machen gemeinsame Ausflüge – so macht das Musizieren mit den anderen richtig Spass», sagt Sharon Barjosef (15,

Querflöte und Piccolo). «Ich komme heute vor allem wegen der Kollegen», sagt Erwin Rey. Der 17-jährige Tenor-Saxofonist Erwin Rey erinnert sich an seine ersten Proben in der Jugendmusik: «Am Anfang war es schon schwierig im Orchester. Aber man gewöhnt sich daran, man lernt zusammenzuspielen.»

## Aus einer Fusion entstanden

Die Jugendmusik Allegro Region Baden besteht seit rund drei Jahren – die Knabenmusik Baden fusionierte mit der Jugendmusik Gebenstorf. «Früher hatte das Jugendspiel andere Dimensionen – heute ist es ein Überlebenskampf», sagt Präsident Stefan Staudenmann. Rund 30 Jugendliche spielen heuer mit. «Diese jungen Menschen wissen, warum sie den Instrumentalunterricht besuchen».

Dirigent Jenzer schätzt die Arbeit mit den Jugendlichen: «Sie wollen etwas lernen und auf die Beine stellen», sagt er. Jenzer

kennt auch die Herausforderungen: «Viele Jugendliche haben Mühe, mit Fehlern umzugehen. Hier sind Fehler erlaubt, darum proben wir ja.» Das Leistungsgefälle im Orchester sei gross. «Alle wollen gefordert sein, aber nicht überfordert», sagt Jenzer. «Das Konzert soll für alle ein Erfolg werden und sich auf jeden Einzelnen motivierend auswirken.»

«Doppelte Power 2011»: Jugendmusik Allegro Region Baden und Jugendmusik der Stadt Solothurn: Sa, 28. Mai, 20 Uhr, Grosse Konzertsaal Solothurn, So, 29. Mai, 17 Uhr, Aula Kantonsschule Baden. Leitung: Daniel Jenzer/Patrik Kappeler. Eintritt frei, Kollekte.

Interessierte Jugendliche, die mindestens 2-3 Jahre Instrumentenerfahrung haben, können sich bei Daniel Jenzer (daniel.jenzer@sunrise.ch) melden.

## Fritz wollte Karriere machen – es kam anders

**Stetten** In ihrer 7. Spielsaison präsentiert Sketsch das Theaterstück «Fritz». In den Sommerferien lockt zudem ein Open-Air-Kino.

VON SUSANNE BREM

Sketsch, der Verein «Stetter Kultur-Erlebnis und TheaterSchüür», geht bereits in die 7. Spielsaison. Die beiden Vorstandsmitglieder des Vereins, Claudia Berchtold und Heinrich Peterhans, stellten kürzlich ihr neues Programm vor.

Da hast du nun den Salat! Verhängen, gefangen, verdreht, verheddert, verdrahtet, verstopft und verkorkst. Da sitzt Fritz, der Protagonist, mitten in einem Geflecht von Kabeln und Drähten. Gefangen im Netz der Kommunikation und weiss nicht mehr ein und aus. Dabei wollte er Karriere machen in der Firma, für die er seit fünf Jahren arbeitet, und jetzt ist alles anders. Schiefgelaufen. Verstrickt in den Irrungen und Wirungen des Büroalltags. Fritz hatte Träume, doch die werden bald zugedeckt von der Arbeitswelt.

## Open-Air-Kino in den Sommerferien

Ungefähr so erzählen die beiden Sketsch-Vorstandsmitglieder Claudia Berchtold und Heinrich Peterhans vom ersten Highlight der Saison: «Wir haben den Protagonisten, Simon Gautschi vor sieben Jahren kennen gelernt», so Peterhans. Gautschi hatte damals hier in Stetten an der 200-Jahrfeier des Kantons Aargau als Schauspieler mitgewirkt. «Fritz» ist



Claudia Berchtold und Heinrich Peterhans von Sketsch.

SBR

nun die erste Soloproduktion des Theatermakers – das Stück hat er auch selber geschrieben. Dabei schlüpft er auf der Bühne blitzschnell von der einen Rolle in die nächste. «Fritz» ist ein Stück über Fallstricke in der Karriereleiter. «Er setzt uns einen Spiegel vor – aber mit humorvoller Distanz», ergänzt Claudia Berchtold. «Er überzeichnet seine Figuren dermassen, dass wir herzlich lachen können – über uns selber und über andere.»

Doch Sketsch hat noch mehr auf Lager: immer am letzten Freitag in

den Sommerferien gibt es in der Schüür ein Sommernachtskino. Bei schönem Wetter findet es draussen, statt, im lauschigen Innenhof der Stetter TheaterSchüür. Die Kino-Perle von diesem Jahr heisst «Männer im Wasser».

Der Streifen stammt aus Schweden und handelt von einer serbischen Unihockey-Mannschaft, die sich wegen mangelnden Erfolgs neu orientieren muss: Sie findet ihr neues Betätigungsfeld ausgerechnet im Synchronschwimmen! Witzig, skurril und voller Überraschungen.

Das dritte und letzte Highlight der Sketsch-Saison ist der Auftritt der Band «MoonRise». «Tom Bodenmann und Ruth Wäger haben die Band Ende 2009 gegründet. Bodenmann ist ein Spross aus der Stetter «Bluegrass-Family», sagt Berchtold. MoonRise spielen auf Instrumenten wie Dobro, Gitarre und Bass. Sie lassen sich nebst Bluegrass-Musik durch Musik aus den Appalachen und von irischer Volksmusik inspirieren. «Unser Ziel ist es auch immer wieder, lokalen Künstlern eine Plattform geben», sagt Peterhans.

## Kultur mit allen Sinnen geniessen

Kultur sei doch wie ein Dessert, sagen die beiden Organisatoren schliesslich, man brauche sie zwar nicht unbedingt, aber sie versüsse unser Leben doch ungemein. Die Anlässe in der TheaterSchüür sind in der Zwischenzeit so etwas wie ein Geheimtipp geworden. Das Publikum kommt hier nicht nur kulturell auf seine Kosten, auch die Atmosphäre in der zweihundert Jahre alten Scheune ist einzigartig. Und ausserdem wird zu jedem Anlass ein kulinarischer Leckerbissen aufgetischt, der genau auf die Vorstellung zugeschnitten ist. Hier lässt sich Kultur mit allen Sinnen geniessen.

«Fritz»: Samstag, 18. Juni, 20 Uhr (Essen und Bar ab 18.45Uhr). Sommernachtskino «Männer im Wasser», 5. August, ca. 21.15 Uhr (bei schönem Wetter Open Air). «MoonRise», 10. September, 20 Uhr. TheaterSchüür, Unterdorfstrasse 6, Stetten. www.sketsch.ch